



Seminar

**„Sicherheit oder Freiheit?
Sozialstaat und Neoliberalis-
mus am Beispiel der
Straffälligenhilfe“**

27. - 28. April 2017

**Schloss Aspenstein
Georg-von-Vollmer-
Akademie
82431 Kochel am See**

E I N L A D U N G

Veranstalter:



ARBEIT UND LEBEN BAYERN gGmbH

Karl- Heilmann-Block 13
D-92637 Weiden

Herbert Schmid M. A. (Geschäftsführer)

Tel.: (0961) 63 45 77 01

Fax: (0961) 63 45 77 12

bildung@bayern.arbeitundleben.de

www.arbeitundleben-bayern.de

Kooperationspartner:

ver.di Justiz Bayern

Schwanthalerstr. 64
80336 München

Ulrich Gammel (Gewerkschaftssekretär)

Tel.: (089) 5 99 77 70 61

Fax: (01805) 837 34 33 14 02

ulrich.gammel@verdi.de



in Kooperation mit:

Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft

ARBEIT UND LEBEN BAYERN gGmbH
Karl-Heilmann-Block 13
92637 Weiden



„Sicherheit oder Freiheit? Sozialstaat und Neoliberalismus am Beispiel der Straffälligenhilfe“

Ort: Schloss Aspenstein
Georg-von-Vollmer-Akademie
82431 Kochel am See

Beginn: Donnerstag, 27. April 2017
um 10:00 Uhr

Ende: Freitag, 28. April 2017
um 16:30 Uhr

Referent: Prof. Dr. Ralf Bohrhardt an der
Hochschule Coburg in Bayern

Veranstaltungshinweise:

Es wird ein Teilnahmebeitrag von 170 € erhoben. Dieser ist nach Erhalt der Einladung auf unser Konto einzuzahlen.
(Für Mitglieder übernimmt ver.di die Kosten.)

Die Höchstteilnehmendenzahl liegt bei 15 Personen.

In der Sozialwissenschaft hält sich seit langem die These, dass der Abbau sozialstaatlicher Sicherungssysteme und die damit einhergehende Verschärfung sozialer Ungleichheit in breiten Bevölkerungsteilen zu einem individuellen Verunsicherungs- und Bedrohungsgefühl führen. Dadurch wird zunehmend der Ruf nach einem starken Staat laut, dessen primäre Aufgabe es sein müsse, die Öffentlichkeit vor Straftätern zu schützen. Die Verbindung zwischen der sogenannten Flüchtlingskrise und der Terrorgefahr führt uns dies aktuell deutlich vor Augen.

„Wenn Unternehmen wie Google, IKEA oder Apple ihre in Deutschland erzielten milliardenschweren Gewinne so gut wie gar nicht versteuern und sie stattdessen ihren Aktionären auszahlen, scheint die Frage berechtigt, ob der Trickbetrüger allein für seine Straftat verantwortlich ist, wenn kein Geld für eine pädagogische Unterstützung seiner Eltern da war, wenn kein Geld für ein förderndes Angebot der Jugendhilfe für ihn da war, wenn kein Geld für eine angemessene Förderung in unserem Schulsystem für ihn da war, weil es in Form von Aktiengewinnen an die ohnehin Profitierenden unseres Gesellschaftssystem ausgezahlt wurde. Delinquenz zu individualisieren heißt vor diesem Hintergrund sich sozial weiter zu entsolidarisieren.“ (Ralf Bohrhardt)

Anmeldung bitte bis 1. April 2017

Anmeldung

zum Seminar von 27. - 28. April 2017 in Kochel am See.

Name

Adresse

Telefon

eMail

Betrieb / Dienststelle

Unterschrift

(auch telefonisch: 0961 - 63457701 -
per Fax: 0961 - 63457712
oder per Mail: bildung@bayern.arbeitundleben.de)